

Stadtrat  
Stephan Grosse - Grollmann  
Ernststrasse 2  
90478 Nürnberg

**DIE GUTEN**

*Fass ✓*  
Wählergemeinschaft Die Guten e.V.  
Frankenstraße 200 - 90461 Nürnberg  
Telefon / FAX: (09 11) 4 33 49 61  
info@die-guten.de - [www.die-guten.de](http://www.die-guten.de)

*Baum- u. VorgA (SOR)*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
3 0. APR. 2009 / ..... Nr. ....		
<i>2. BM</i>	1 Zur Kte.	3 Zur Stellungnahme
	2 V.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*MM*

Nürnberg, 29.4.2009

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Herrn Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

Betr.: Baumbotanischer Park am Marienberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Jahr 2000 wurde auf meinen Antrag hin erste Pflanzungen für einen Baumbotanischen Park im Marienberg getätigt. Viele Bürger, Firmen und Organisationen beteiligten sich mit Baumspenden am Projekt. In zwei Pflanzaktionen im Herbst 2000 und Frühjahr 2001 wurden über 50 verschiedene Bäume, die in unseren Breitengraden nicht bzw. nicht mehr natürlich vorkommen, aber aufgrund der klimatischen Verhältnisse hier gedeihen können, gepflanzt. Damit wurde der Grundstock für einen Park geschaffen, der in späteren Jahrzehnten eine große Aufwertung des Geländes um den Marienbergweiher darstellen kann.

Allerdings sind seither von Seiten des Gartenbauamts keine weiteren Aktivitäten erfolgt. Viele Bäume haben sich gut entwickelt, manche wirken verwildert und ungepflegt, andere sind in den letzten Jahren eingegangen. Auch die Hinweistafeln, welche Herkunft und Eigenschaften der jeweiligen Art erläutern, sind teilweise nicht mehr vorhanden oder stehen in der Landschaft und weisen auf nicht mehr vorhandene Bäume hin.

Nach nun bald 10 Jahren ist es an der Zeit, an der Weiterentwicklung des Baumbotanischen Parks zu arbeiten, notwendige Ersatzpflanzungen vorzunehmen, weitere Flächen im Marienbergpark auszuweisen und die Bürgerschaft wieder einzubinden.

Deshalb stelle ich folgenden

#### ANTRAG:

Die Verwaltung erläutert den Bestand der Pflanzungen von 2000 und 2001, ihren heutigen Zustand und macht Vorschläge für Ersatzpflanzungen eingegangener Bäume und einer künftigen Pflege des Bestandes.

Es werden weitere Flächen für Neupflanzungen ausgewiesen. So könnten etwa die Wege, die zum Marienbergweiher führen, mit alten heimischen Obstsorten bepflanzt werden, die vom Aussterben bedroht sind. Ansatzweise gibt es einen derartigen Weg bereits im Marienbergpark: Vom Minigolfplatz aus ist vor Jahrzehnten ein Weg in den Park mit Kirschbäumen bepflanzt worden. Im baumbotanischen Sinne weitergedacht, könnten mehrere Wege zum Marienbergweiher mit alten Obstsorten bepflanzt werden. Hier gäbe es dutzende von Apfelsorten, viele Birnensorten, Zwetschgen, Reineclauden, Mirabellen, Quitten u.v.m., deren Pflanzung die Vielfalt des Obstanbaus und der Züchtungen der vergangenen Jahrhunderte dokumentieren und erhalten könnte.

Für eine weitere Entwicklung des Marienbergparks unter baumbotanischen Gesichtspunkten sind die verschiedenen Vegetationszonen zu nutzen und gezielt zu beplanen. Hier sollte auch vor Fällungen von Bestand nicht zurückgeschreckt werden, denn ein Großteil der Bäume im Marienberg wurde nach Kriegsende mit schnellwachsenden Bäumen wie etwa Pappeln bepflanzt. Je vielfältiger der Park in seinem Bewuchs wird, desto attraktiver wird er für die künftigen Generationen sein.

Mit der Vorstellung einer Weiterentwicklung des Baumbotanischen Parks soll ein Aufruf an die Bürgerschaft verbunden sein, sich mit Baumspenden zu beteiligen und Patenschaften für die Pflege einzelner Bäume zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen,



(Stephan Grosse-Grollmann, Stadtrat)